



Verwaltungserläuterung:

Die Verwaltung stellt im Folgenden den aktuellen Bearbeitungsstand sowie das weitere Vorgehen bei der Erstellung des Grünflächenkatasters und des Grünpflegekonzepts dar.

Inhaltlich wird die Verwaltung in der Sitzung zum aktuellen Sachstand berichten. Der Schwerpunkt der aktuellen Berichterstattung liegt dabei auf dem Themenfeld der Pflanzkonzepte. Zur inhaltlichen Einführung ist der Vorlage ein erster Entwurf eines Pflanzkonzepts beigelegt.

Hinsichtlich der Klärung noch offener Eigentumsverhältnisse sowie der Pflegezuständigkeiten ist erneut auf die begrenzten personellen Kapazitäten im Bereich Liegenschaften hinzuweisen. In diesem Aufgabenfeld hat Gründlichkeit eindeutig Vorrang vor Schnelligkeit. Zwischenzeitlich wurden sämtliche Unterlagen zu den betroffenen Flurstücken digitalisiert und werden nun strukturiert durch den Bereich Liegenschaften aufgearbeitet. Da es sich hierbei nicht um standardisierte, sondern um komplexe, häufig sehr individuelle und teilweise auch rechtlich anspruchsvolle Fragestellungen handelt, ist davon auszugehen, dass sich diese Arbeiten über einen längeren Zeitraum erstrecken werden.

Die Verwaltung beabsichtigt, im zweiten Quartal – inhaltlich abgestimmt auf das nun vorgestellte vereinheitlichte Pflanzkonzept – einen am Bestand orientierten Plan vorzulegen, der die vorhandenen Bepflanzungsarten systematisch im Kataster darstellt. Dieser Plan soll anschließend als Grundlage für die politische Diskussion über eine mittel- und langfristige Konversion von Grünflächen hin zu anderen Bepflanzungsarten dienen.

Auf Basis der Kombination aus Bepflanzungsart, zugrunde liegendem Pflanzkonzept und Flächengröße können in einem nachfolgenden Schritt dann vereinfachte Berechnungen zu den erforderlichen Vollzeitäquivalenten für die Pflege der Grünflächen vorgenommen werden.

Gez. Janseps